

Handwritten marks, possibly initials or a signature, located in the upper left corner of the page.

Handwritten marks, possibly initials or a signature, located in the lower left corner of the page.



M. G. H.

Den

Glücklichen Antritt

zur

Sandes-Regierung

Des

Hochgebohrnen Grafen / und Herrn /

H E R R N

Friedrich

Carl

Grafen zu Stolberg / Königstein /
Roschfort / Wernigerodt / und Hohenstein /
Herrn zu Sypstein / Münszenberg / Traiberg /
Reigmund / Bohra / und Let-
tenberg zc.

Welcher
Allhier in Seedern den 12. April 1719. unter vielen Freuden-
Bezeugungen aller getreuen Unterthanen geschah /

woften
In tieffter Devotion, und aller Unterthänigkeit
gemeinend verehren

Innen benante Knechte.

Büdingen /

Gedruckt bey Johann Friederich Negelein / HochGräfl. Henburgischen Hof-Buchdrucker.



InVICtVs patrIæ Dat patreM reCtor IesVs;
grates Det CIVIs! VIVat & Ipse CoMes!

DEr muß gefegnet seyn / der es im H. Eren
waget /
Und alle sein Geschäfte in dessen Namen
thut ;
Da gehets glücklich fort / wo man erst Jesu
sum fraget /

Und so man treu verbleibt / wird auch das Ende gut.
So lehret Gottes Wort ; auch fehlt es nicht an Zeugen/
Die / das die Wahrheit sey / Gott selbst versichert hat.
Wolt Keyser Constantia die stolze Feinde beugen /
Hieß es: Wer siegen will / der such bey Christo Rath!
Drum ist es wohl gethan / wenn man in allen Dingen /
Die man verrichten soll / bey Jesu Hülffe sucht.
Wer dieses nicht will thun / dem wird es nicht gelingen /
Gott widerstehet ihm / sein Vorsatz ist verflucht.
Kömts aber darauf an / auch bey geringern Thaten ?
Vielmehr beyim Regiment / wenn es bestehen soll ?
Da treibt man Gottes Werk / man soll dem Volcke rathen/
Wer nun auf Jesum baut / der trifft die Sache wol.
So / hochgebohrner Graf ! was soll ich zweiter sagen ?
Was hier das beste sey / verstehet jederman.
Kaum hat man Christi Sieg dem Volcke vorgetragen /
So sagt man ; Unser Graf tritt die Regierung an !
Das kömt nicht ohngeseh / auf Christum ist zu bauen ;
Denn dieser Grund gibt uns den wahren Helden-Muth.
Wer sich auf den verläßt / der kan nur sicher trauen :
Wagt mans auf Christi Sieg / so gehet alles gut.

Am Ende des Textes befindet sich eine Reihe von kleineren, teilweise unleserlichen Schriftzügen, die als Fußnoten oder Druckerrandbemerkungen dienen könnten.

Ist man auch selber erst mit Christo auferstanden /
Was Wunder! wenn man nun getrost regieren kan.
Ist gleich im Regiment noch manche Last vorhanden /
Getrost! es schadet nicht/ der Sieger trägt mit dran!
Das giebet guten Muth; das Land kan sich auch freuen /
Weil Treu und Redligkeit den hohen Thron besteigt.
Man kan nun fröhlich sehn/ es wird uns nicht gereuen:
Dem GOTT hat uns allhier viel Lieb und Treu erzeigt.
Es ist Graf Friedrich Carl / den GOTT selbst aus
ersehen /

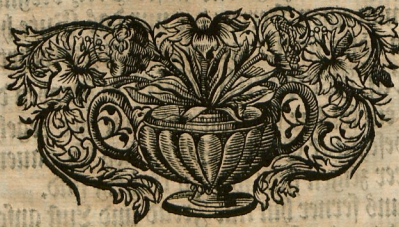
Das Er des Landes HERR und treuer Vater sey.
GOTT laß diß Hohe Haupt in vollen Segen stehen!
Sein Geist regire es/ und steh Ihm kräftig bey.

Nic. Franciscus Heusinger
SS. Th. St.

SDer Ceedern! mercke auf! Sieh! was dir GOTT
erzeigt;
Es blühet lauter Heyl für dich und deinen Stand;
Sieh doch den Himmel an! der sich herunter neiget /
Er sorget mächtiglich für unser Vaterland.
Ist solches nicht genug? Du solt noch dieses haben /
Das auch ein theurer Graf heut seinen Thron besteigt.
Nun denke weiter nach! sind das nicht schöne Gaben?
Wie sehr ist diesem Land der grosse GOTT geneigt?
Merck wohl! ein Landes-HERR von sonderlichem Wesen /
Zritt die Regierung an; so hat es GOTT gesüßt.
Er hat dir solches Haupt für andern auserlesen /
An dem sich vieles zeigt das unser Herk vergnügt.
Verlangt man einen Herrn/ der nur das Gute heget /
Hingegen böses straft/ und allem Unheil wehret;
Es hat Graf Friedrich Carl in Proben dargeleget/
Das Er ein solcher sey/ wie man ihn hier begehret.
Die Kirch beschützt Er/ die Schule ließ Er bauen;
Die Lehrer zeigen sich/ so dazu tüchtig sind.
GOTT laß uns ferner hin mit Freud und Lust anschauen/
Wie sich die reine Lehr in unserm Lande find'.

Es wird nicht nöthig seyn/ daß ich ein mehrers sage/
 Von wahrer Redlichkeit/ und tapfern Helden-Muth/
 Die Wahrheit lieget schon/ auch ohne das am Tage/
 Wo GOTT nur Segen gibt; trutz aller Feinde Wuth!
 Nun Gedern dencke nach! das hat dir GOTT verliehen:
 Was ist wol sein Begehr? Was ist das ihn erfreut?
 Er streckt die Hände aus; Er wil dich zu sich ziehen/
 Ach! folge seinem Wink/ da Er sich so erbeut!
 Daß Er dir gutes thut/ geschieht zu deinem Segen/
 Das ist ein Liebes-Seil/ so du ergreifen solt.
 Die Liebe soll dich jetzt zur Dankbarkeit bewegen/
 Und wo du solches thust/ bleibt Er dir selber hold.
 Halt diesen Ober-Herrn/ der dir von GOTT gegeben/
 Als eine theure Gab/ und sey Ihm unterthan!
 Erbitt Ihm GOTTes Geist! so wirst du ruhig leben/
 Wünsch Ihm des Himmels Thau zu der Regierung an!
 Doch/ nicht nur dieses Volk/ ich selber bin verbunden/
 Weil ich als Landes Kind hieran mit Antheil hab.
 Drum hab ich nach Gebühr mich hier mit eingefunden/
 Und dancke meinem GOTT für solche Gnaden-Gab.
 Glück zu dem Landes-Herrn! des Volcks Beschirmer lebe!
 Fried und Gerechtigkeit erhalten seinen Thron!
 Er grün durch Christi Kraft/ als ein gesunder Rebe!
 Er sey der Frommen Schutz/ und dieses Landes Cron!
 Herrsch die Grafen-Halls & Herr! mit deinem Segen!
 Erhalt es immerdar nach deiner Vater-Treu!
 Behüte unsern Herrn auf allen Seinen Wegen!
 Daß sich der Unterthan ob deiner Güte freu!

Ludwig Christian Dang.



78 M 352

TA → OL

konf



Glücklichen Antritt

zur

Sandes-Regierung

Des

Hochgebohrnen Grafen/ und Herrn /
S E R R R

edrich
arl

olberg / Königstein/
igerodt / und Hohenstein /
Minzenberg / Braiberg /
Bohra/ und Plet.
tenberg 2c.

Welcher
12. April 1719. unter vielen Freuden-
c getreuen Unterthanen geschabe /

wolten
orion, und aller Unterthänigkeit
geziemend verehren
n benante Knechte.

Büdingen /
egelein / HochGräfl. Pfenzburgischen Hof-Buchdrucker.

